

Ratzeburg, 19.10.2018

Antrag der FRW – Fraktion für die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 12.11.2018

Die Fraktion der FRW beantragt die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes

„Veränderung der Ampelschaltung der Ampelanlage Königsdamm / Einmündung Seestraße sowie der Ampelanlage Unter den Linden / Demolierung“

und folgenden Antrag zur Abstimmung zu stellen:

Die Ampelanlage Königsdamm / Einmündung Seestraße sowie die Ampelanlage Unter den Linden / Demolierung wird in der Zeit von 09.00 Uhr – 21.00 Uhr angeschaltet. Die Verwaltung wird gebeten, die Machbarkeit diese Maßnahme mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde zu klären und bei einem positiven Bescheid umzusetzen.

Zielsetzung: Dauerhafte Entzerrung des Früh- und Pendlerverkehrs an den Schul- und Arbeitstagen zur Vermeidung von Staubildungen aufgrund der Ampelphasen.

Begründung:

Mit Fertigstellung der Südlichen Sammelstraße wurden die genannten Ampelanlagen so geschaltet, dass der Fahrzeugverkehr systematisch um den Ortskern geführt wird, damit die Aufenthaltsqualität im Ortskern steigt.

Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass es insbesondere durch den Schulbeginn und durch den Frühverkehr zu Arbeitsbeginn zu erheblichem Verkehrsaufkommen kommt. Durch das frühe Anschalten der o.g. Ampelanlagen führen die langen Rotphasen dazu, dass es zu Staubildungen kommt, die in der Schweriner Straße teilweise bis zur Tankstelle reichen, in der Bahnhofsallee bis zum Finanzamt und in der Schulstraße bis zum Theaterplatz.

Für die Menschen, die am Morgen zur Arbeit fahren oder Ihre Kinder zur Schule bringen, bedeutet die Staubildung ein täglicher, nicht hinnehmbarer Zeitverlust.

Natürlich wäre es wünschenswert, wenn mehr Menschen den öffentlichen Nahverkehr nutzen würden oder auf alternativen wie das Fahrrad umstiegen, die Alltagsrealität zeigt aber, dass diese für viele Menschen nicht praktikabel und zeitlich nicht planbar sind.

Durch das spätere Anschalten der Ampelanlagen ab 09.00 Uhr würde sich der Verkehr schneller verteilen und deutlich entzerrt werden; der Verkehr schneller abfließen und unnötige Zeitverluste stark minimieren. Auch die Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz kann bis 09.00 Uhr vernachlässigt werden. Ein positiver Effekt auf dem Marktplatz könnte sein, dass es zu Spontankäufen in den Geschäften kommt, die morgens schon geöffnet haben.

(Jürgen Hentschel)

Fraktionsvorsitzender